



## Bürgerinitiative Sendemastfreies Klein Borstel

Geschäftsstelle: Stübeheide 158, 22337 Hamburg  
Info-Telefon: 040 / 5131 0945  
E-Mail: [kontakt@sendemastfreieskleinborstel.de](mailto:kontakt@sendemastfreieskleinborstel.de)  
WWW: <http://www.sendemastfreieskleinborstel.de>

### PRESSE-INFORMATION

# Aufruhr in Klein Borstel

Am vergangenen Samstag (6. September) protestierten über 100 Bürger des Hamburger Stadtteils Klein Borstel gegen die Aufstellung eines 20m hohen Mobilfunkmastes auf dem S-Bahnhof Kornweg, mitten im Ortszentrum. Höhepunkt des vierstündigen Bürgerprotestes war eine inszenierte Trauerfeier für den Milieuschutz des historischen Ortes.

Der Grund für die Errichtung des Mobilfunkmastes ist der geplante Ausbau des UMTS-Netzes. Erforderlich für das Telefonieren per Handy im Ort ist er nicht. Bereits am 15. Juli dieses Jahres wurde versucht, den Mobilfunkmast während des laufenden S-Bahn-Betriebs und ohne die erforderliche Genehmigung für die Nacharbeit aufzubauen. Durch die Präsenz der aufgeweckten Bürger Klein Borstels und die angerückte Polizei konnten die Baumaßnahmen allerdings gestoppt werden.

Die Klein Borsteler fühlen sich von ihren politischen Vertretern verschaukelt, denn erst in diesem Sommer erfuhren sie, dass über die Aufstellung des Mobilfunkmastes schon seit Jahren zwischen Betreibern O2 und E-Plus, Behörden und Politikern verhandelt wurde. "Wo bleibt der demokratische Anstand?" - so ein Anwohner zur Geheimhaltung des Planungsverfahrens. Erschreckt darüber, dass sich der gewählte Standort ausgerechnet im kinderreichen Wohngebiet befindet, gründeten Betroffene die "Bürgerinitiative Sendemastfreies Klein Borstel".

Am vergangenen Wochenende sollte der Mast endgültig aufgestellt werden. Die Mitglieder der Bürgerinitiative forderten deshalb, „das Monster“ gebührend zu empfangen. Rund 100 besorgte Anwohner folgten dem Appell. Auf zahlreichen Transparenten brachten Kinder, Eltern und Senioren die unterschiedlichsten Sorgen und Ängste gegen den geplanten Mast zum Ausdruck. Vorrangig kritisiert wurde die optische Verschandelung des milieugeschützten Stadtteils sowie die unnötigen gesundheitlichen Risiken: „Strahlenschutz für Mensch und Tier“, „Bald schlaflos in Klein Borstel?“, „Wir haben Angst!“, „Risiko Mobilfunk: Sind 1000 Ärzte dumm?“, „Ihr macht uns kaputt“.

Auch einige Kommunalpolitiker kamen zur Protestkundgebung an die S-Bahn-Station „Kornweg“. Andreas Waldowsky (Bündnis 90/Die Grünen) informierte sich am Infostand der Initiative über ihre Forderungen. Angelika Traversin (Die Linke) sah die Geschehnisse in Klein Borstel als Ausdruck für die systematische Missachtung von Bürgerbeteiligung bei Bauprojekten in Hamburg-Nord. Die aufgebrachten Menschen vor Ort zeigten wenig Verständnis für die Meinung ihres Bürgerschaftsabgeordneten Klaus-Peter Hesse (CDU), dass sich Klein Borstel noch an den Mast gewöhnen würde.

Die Bauarbeiten zur Errichtung des Mobilfunkmastes gingen während des Protestes ungestört weiter. Doch noch ist der Mobilfunkmast nicht in Betrieb. Die Bürgerinitiative "Sendemastfreies Klein Borstel" bewertete die Veranstaltung als Erfolg zur umfassenden Aufklärung der Anwohner und befasst sich bereits mit den nächsten Aktionen und juristischen Schritten.

(2850 Zeichen mit Leerzeichen)

Ansprechpartner:

Dörte Graul 01577 / 2370 992

Niall Keppie 0179 / 399 9015